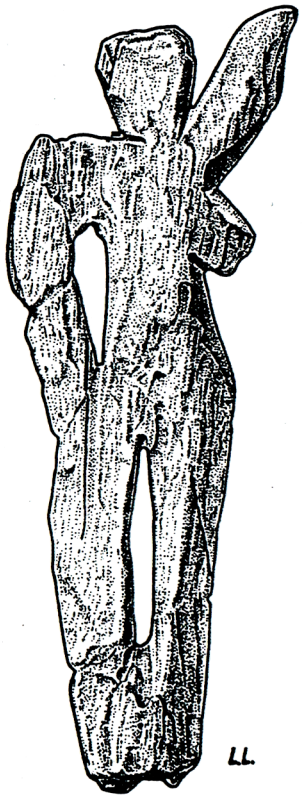
© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

NATURWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

KREMSMÜNSTER

NR. 19 MÄRZ 1990

BERICHTE DES ANSELM DESING VEREINS



»Die Venus von Stratzing«
älteste bekannte Frauenplastik
der Welt

Seit 1985 werden auf dem Galgenberg von Stratzing bei Krems Rettungsgrabungen des Bundesdenkmalamtes durchgeführt. In den letzten Septembertagen des Jahres 1988 fanden die Archäologen unter der Leitung von Dr. Christine Neugebauer-Maresch auf einem Grundstück des Stiftes Kremsmünster einige Bruchstücke, die sich zu einer weiblichen Statuette zusammensetzen ließen. Die aus Amphibolitschiefer geschnitze Figur mißt 7,2 cm in der Länge und wiegt bei einer Dicke von 0,7 cm nur 10 Gramm. Die Reliefplastik stellt eine aufrechte Gestalt mit erhobenem linken Arm dar. Der Oberkörper ist von den Hüften aufwärts leicht nach links gedreht und etwas nach hinten geneigt, die Brust ist in Seitenansicht dargestellt. Die Besonderheit dieser Frauengestalt liegt nicht nur in ihrem hohen Alter von 32.000 Jahren begründet – derzeit ist es die älteste weibliche Plastik, die man kennt – sondern vor allem in der Unterschiedlichkeit ihrer Haltung zu den anderen Figuren, deren bekannteste Vertreterin die Venus von Willendorf ist.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

AUS DEN SAMMLUNGEN

NEUZUGÄNGE 1989

Geologie/Paläontologie:
Die Lithothek wurde durch Univ.-Prof. Dr. E. J. Zirkl um 38 Platten vermehrt (für 17 Stück waren für ihre Zubereitung 200,-S zu verrechnen). Nachdem im Vorjahr 96 Platten als Dauerausstellung im Paläontologischen Kabinett montiert worden waren, wurde diesmal die Beschriftung dazu in kleinen Holzrahmen angebracht.
Weitere Zugänge: Versteinertes Holz, Lybische Wüste (gespendet von Karl Böhm, MJ 1968); Funde aus Prambachkirchen (2 phosphatierte Hölzer, 4 Phosphoritknollen in Knochenresten) gespendet von Mag. E. Reiter.

Mineralogie:
Als Geschenk von Herrn Prof. P. O. Knischka, Steyr, bekamen wir 15 Stück gezüchtete Rubine, die einen Wert von 142.496,-S darstellen. Die Kollektion bildet den Kern einer Ausstellung über "künstliche" Kristalle in einer Fenstervitrine des Mineralogischen Kabinettes.
1 Rubin (Tansania, 4.600,-S); 9 weitere Rubine aus Madagaskar und Tansania; 6 created rubies (Geschenk Herr Prof. P. O. Knischka).

Großer Zuwachs für die Schulsammlung: Herr Richard *Heixler* aus Wien widmete im Oktober 1989 seine reichhaltige Griechenland - Sammlung unserem Verein. Das Material umfaßt Mineralien (z.B. schönen Flußspat, Limonit, Azurit, Malachit e.a. aus Laurion), Fossilien (z.B. schön erhaltene Fische - die Bestimmung steht noch aus), und Artefakte (für die Völkerkundliche Abteilung in der Sternwarte). Die Mineralien und Fossilien eignen sich hervorragend für den schulischen Gebrauch (zum Präparieren, Bestimmen) sowie als motivierende Preisgaben für besondere Verdienste von Schülern.
Weitere Zugänge: 1 Calcit auf Basalt, Weitendorf bei Wildon (Geschenk von Frau Gertrude Ecker); 1 Calcit (Zellenkalk; Geschenk von P. Paulus aus Pannonhalma, Ungarn); Hämatit aus dem Mittleren Atlas (Geschenk von Hofrat Dr. O. Gamber); Ruinenmergel vom Sonntagberg (Geschenk von Herrn Huber anläßlich eines kleinen Mineralogentreffens im neu aufgestellten Mineralienkabinett in Seitenstetten); 1 Limonit von der Steinbauergrube Neuberg-Mürz (gespendet von Herrn Univ.Prof. Dr. E. J. Zirkl); 1 Molybdänit in Quarz aus Artibi/Quebec wurde um 1.400,-S aus der Sammlung Enzinger angekauft; 1 Desmin aus Poona/Indien wurde um 2.300,-S von der Sammlung S. u. T. Huber, Wiener Neustadt, angekauft.

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Anthropologie:
Ein schönes Elfenbeinmodell eines menschlichen Ohres wurde uns durch Univ.-Prof. Dr. Walter Messerklinger, MJ 1938, geschenkt. Von Frau Hermine Brunnbauer, Buchkirchen, bekamen wir eine beachtliche Sammlung von alten Zimmermann - Werkzeugen (Sägen, Bohrer, Hobel, Beile, Feilen e.a., ges. 99 Stück). Die WHW - Abzeichensammlung wurde wiederum durch Spenden von Frau Gertrude Ecker vermehrt (Heftchen "Volksmärsche" und "Volkslied"; 29 Stück Nibelungenlied, Wiener Sagen, Blüten, Frau aus Altwien, Trachten in Deutschland, Studenten). Von Herrn Herbert Aumayr erhielten wir als Geschenk 1 Jagdmesser, afrikanische Holzfiguren (Reiseandenken), 1 Thermometer, Tapeziernadeln; 1 Rosenkranz, 1 Sterbekreuz.

Dir. Dr. P. Jakob Krinzinger, Kustos

Zoologie:
Am Schulschluß des letzten Jahres besuchte uns wiederum die Volksschule Kremsmünster, im in Zusammenarbeit mit dem Kustodiat im Rahmen eines Unterrichtsprojektes ein Fragespiel zu veranstalten. Den guten Kontakten zur VS Kremsmünster verdanken wir auch zwei Singvögel (Girlitz und Stieglitz), die von Schülern tot aufgefunden und der Sternwarte übergeben wurden.
Im Herbst sichtete und bestimmte Dr. Herbert Schifter die Sammlung ostafrikanischer Vögel.
Auf Initiative von P. Leonhard Klinglmayr übergab das Stiftsforstamt eine Reihe einheimischer Fische: Rotauge, Forelle, Aitel, Schleie, Flußbarsch, Brachsen, Barbe und Karausche. Von P. Leonhard kommen dazu: Äschen, Elritzen, Schmerlen und Grundeln. Die Fische wurden in Plexiglasbehältern als Formolpräparate in die Sammlung übernommen. Um auf solche Neuzugänge besser hinweisen zu können, wurde im Stiegenhaus der Sternwarte eine flexible Vitrine aufgestellt.
Weitere Objekte wurden übergeben von Martin Hackl und Johannes Minutillo, 4. Klasse (Skelett einer Fledermaus), sowie von Roman Kramb, 2. Klasse (Amerikanischer Flußkrebs).

Botanik:
Wie in den letzten Jahren, erhielt auch heuer das Herbarium erheblichen Zuwachs (einige hundert Belege). Die meisten Exsiccata stammen von verschiedenen Kartierungsexkursionen oder sind Belege zur Flora von Kremsmünster. Durch die tatkräftige Hilfe einiger Schüler konnten alle Pflanzen gleich gespannt werden. Viele Belege

© Anselm Desing Verein, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

wurden am Botanischen Institut der Universität Wien revidiert. Vor allem verdanken wir dies Frau Dr. Luise Schratt und für die Fabaceae aus der Mittelmeerflora Herrn Dr. Bruno Wallnöfer.
Für eine Bearbeitung der Farne innerhalb des Projektes "österreich-Flora" konnte die Sammlung der Farnwedelquerschnitte, die im Laufe der letzten 8 Jahre angelegt wurde (von P. Amand Kraml - Anm. d. Red.), dem Botanischen Institut in Wien zur Verfügung gestellt werden.

Bibliothek:

Folgende neue Werke wurden eingestellt: E.J. Zirkl, Die Lithothek am Institut für technische Geologie; W. Gieseler, Die Fossilgeschichte des Menschen; Der Wald in Oberösterreich; B. Vater-Dobberstein, H.-G. Hilfrich, Versuche mit Einzellern; W.K. Weidert, Klassische Fundstellen der Paläontologie Bd. I; H. Coste, Flore Descriptive et illustrée de la France; Sauteria Bd. I, Tagungsbeiträge der 3. österreichischen Botanikertagung 1985 in Salzburg; A. Sandhall, H. Berggren, Planktonkunde; H. Bossel, Umweltdynamik; G. Kaule, Arten - und Biotopschutz; W. Nachtigall, Mein Hobby: Mikroskopieren; M. Furlenmeier, Wunderwelt der Heilpflanzen; P. Ozenda, Die Vegetation der Alpen; R. Oberhauser, Der geologische Aufbau österreichs; G. Eisenbeis, W. Wichard, Atlas zur Biologie der Bodenarthropoden; H. Haeupler, P. Schönfelder, Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland.
Die Katalogisierung der eingegangenen Bücher übernahm wieder in dankenswerter Weise Frau Mag. Gertrud Hofmeister.

P. Amand Kraml, Kustos

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Anselm Desing Vereins

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Berichte des Anselm Desing Vereins 19 1-4